

Protokoll Nr. 27 über die Sitzung des Rates

Sitzungstermin: Mittwoch, 24.04.2019
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Johannes a Lasco Bibliothek

Anwesend:

Stadt Emden

Oberbürgermeister
Bornemann, Bernd

Vorsitzender
Verlee, Gerold

SPD-Fraktion

Arends, Matthias
Bamminger, Berendine
Bruns, Ludger
Götze, Horst
Haase, Hans-Dieter
Hemken, Harald
Meinen, Regina
Meyer, Lina
Pohlmann, Marianne
Winter, Maria

(ab 18:58 Uhr)

GfE-Fraktion

Eichhorn, Jochen
Geiken, Thomas
Hencke, Knut
Janssen, Bernd
Kruse, Detlef
Kruse, Doris
Mettin, Rainer
Telschow, Finn Onno
Telschow, Silke

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut
Buisker, Herbert
Hegewald, Reinhard
Kronshagen, Heinrich
Ohling, Albert
Ringena, Hermann, Dr.
Risius, Andrea

Protokoll Nr. 27 über die gemeinsame Sitzung des Rates der Stadt Emden und des Kreistages des Landkreises Aurich am 24.04.2019

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Böckmann, Jürgen
Marsal, Andrea
Mejia Yepes, Gustavo
Renken, Bernd

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich
Busch, Friedrich
Frerichs, Uwe
Hoofdmann, Erwin
Mälzer, Frank

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas Stadtbaurat

Protokollführung

Rauch, Agnes

Kreistag des Landkreises Aurich

Landrat

Weber, Harm-Uwe

Vorsitzender

Reinders, Hermann

SPD-Fraktion

Akkermann, Hermann
Beekhuis, Jochen
Behrends, Kuno
Bienhoff-Topp, Ida
Busker, Hinrich
Feldmann, Julia
Forster, Hans
Harms, Antje
Harms, Erich
Ihnen, Hermann
Kleen, Johannes
Kleinert, Ingeborg
Meyer, Alfred
Terfehr, Hans

CDU-Fraktion

Bargmann, Bodo
Behrens, Sven
Erdmann, Erwin
Fohrden, Siebelt
Frerichs, Theo
Gerdes, Hilko
Gossel, Arnold
Jelken, Friedhelm

Protokoll Nr. 27 über die gemeinsame Sitzung des Rates der Stadt Emden und des Kreistages des Landkreises Aurich am 24.04.2019

Rinderhagen, Gerhard
Tammen, Harald
Tjaden, Hinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Altmann, Gila
Bracklo, Agnes
Jeromin-Oldewurtel, Beate
Wirsik, Petra

FW-Fraktion

Hoffmann, Gerhard
Moroni, Hayo F.

Fraktion Die LINKE.

Seelgen, Blanka
Warmulla, Reinhard

GfA-Gruppe

Meyerholz, Hans-Gerd

FDP-Fraktion

Feldmann, Rainer
Trei, Hilko

AfD-Fraktion

Stauß, Detlef

AKSB-Gruppe

Constant, Franz

Gäste

Eppmann, Claus
Dr. Gesang, Astrid
Hippen, Thomas
Scholz, Heiger

de Vries, Ingo

Trägersgesellschaft
Trägersgesellschaft
Trägersgesellschaft
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung
Landkreis Aurich

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Verlee begrüßt die Anwesenden der gemeinsamen Sitzung des Rates der Stadt Emden und des Kreistages Aurich und eröffnet die Sitzung.

Insbesondere begrüßt er die Geschäftsführung des Klinikums und Herrn Staatssekretär Heiger Scholz sowie die zahlreichen Gäste aus der Bevölkerung.

Er entschuldigt den Kreistagsvorsitzenden des LK Aurich Herrn Sell und teilt mit, Herr Reinders übernehme die Vertretung.

Protokoll Nr. 27 über die gemeinsame Sitzung des Rates der Stadt Emden und des Kreistages des Landkreises Aurich am 24.04.2019

Herr Verlee informiert insbesondere die Vertreter und Vertreterinnen des Rates der Stadt Emden über das Urteil des Verwaltungsgerichtes vom 12.04.2019. Die Klage gegen den Rat der Stadt Emden sei abgewiesen worden. Die gerichtliche Verfügung des Verwaltungsgerichtes nebst Sitzungsniederschrift, Urteil und Kostenfestsetzungsbeschluss werde im vertraulichen Ratsinformationssystem hinterlegt. Zum Inhalt des damaligen Beschlusses könne es eine verschiedene Auffassung geben; jedoch nicht in der Rechtskraft der Beschlüsse. Dies sei für jedes gewählte Mitglied das Fundament. Die juristische Unterstützung sei im Auftrage vom Rat mit dem Juristischen Dienst der Stadt Emden in hervorragender Weise erfüllt worden. Hierfür bedankt er sich beim Juristischen Dienst. Die Vorbereitung zur Verhandlung sei in Absprache mit ihm erfolgt. Es habe jederzeit die Möglichkeit bestanden, von ihm diese untergeordneten Informationen für Ratsmitglieder zu erhalten. Dies sei von den Kritikern nicht in Anspruch genommen worden.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Zukunftskonzept Kliniken Aurich-Emden-Norden;
Vorstellung der Konzepte gemäß Beschlussfassung in Kreistag und Rat am 28.06.2018

Herr Bornemann entschuldigt Herrn Siebels, der aus persönlichen Gründen an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen könne. Im Jahre 2017 sei ein Bürgerentscheid durchgeführt worden. Es seien tatsächlich anschließend alle Aktivitäten in Richtung einer Zentralklinik eingestellt worden. Der Gesellschaftsvertrag sei entsprechend geändert worden. Er bedankt sich bei der Geschäftsführung, die die drei Häuser weitergeführt haben. Nach dem Bürgerentscheid habe man sich mit Alternativszenarien beschäftigt, die anstelle eines zentralen Standortes hätten möglich sein können. Die Alternativszenarien seien im Januar 2018 sowie im April 2018 in verschiedener Form vorgestellt worden. Aufgrund der Abwägung und Beurteilung dieser Alternativen habe der Kreistag des LK Aurich sowie der Rat der Stadt Emden am 28.06.2018 den Beschluss gefasst, dass das beste Szenario weiterhin das Zentralklinikum sei. In dem Beschluss seien einige Aufgaben gestellt worden, weil die Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantwortet werden sollen. Es sei keine Entscheidung getroffen worden, die an dem Bürgerentscheid innerhalb der Bindungsfrist etwas verändere. Der neue Bürgerentscheid solle den Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt Emden die Möglichkeit geben, sich noch einmal über die Krankenhausversorgung in der Region und über die Alternativen zu informieren. Die Ärzte, die Pflegekräfte, die Krankenkassen sowie der Rat der Stadt Emden und der Kreistag des Landkreises Aurich seien vom Zentralklinikum überzeugt. Die Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger aus 2017 trete nach zwei Jahren außer Kraft. Insofern sollen diese vor weiteren Entscheidungen des Rates noch einmal in einem Bürgerentscheid über das Projekt Zentralklinikum abstimmen.

Herr Eppmann begrüßt die Anwesenden. Der Spannungsbogen für die heutige Sitzung sei unheimlich groß. Die Erwartungen seien verschieden. Einige würden auf das konkrete Vorstel-

Protokoll Nr. 27 über die gemeinsame Sitzung des Rates der Stadt Emden und des Kreistages des Landkreises Aurich am 24.04.2019

len eines Grundstücks und Architekturentwurfs mit vollständigen Betriebs- und Medizinkonzept sowie einer vollständigen Finanzierungsdarstellung hoffen. Diese Erwartung könne nicht erfüllt werden. Es könne ein hoch belastbares Notfallversorgungs- und Erreichbarkeitskonzept vorgestellt werden. Bei beiden Themen seien die Ergebnisse der Workshops, die der Bevölkerung angeboten worden seien, mit einbezogen worden. Die Workshops seien verhalten angenommen worden. Eine bessere Resonanz wäre wünschenswert. Weiterhin könne in der heutigen Veranstaltung dargestellt werden, wie am Beispiel von Emden das Klinikum mit völlig neuen Perspektiven nachgenutzt werden könnte.

Anschließend stellt Herr Eppmann den Planungsstand anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Diese Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Herr Scholz informiert über die prozentuale Nutzung der Krankenhäuser sowie über die Finanzierung der Baukosten. Seines Erachtens würden die Baukosten in Höhe von 250 Mio. € nicht mehr ausreichen. Die Baukostensteigerungen betragen je nach Region zwischen 10 und 25 % im Jahr. Er sagt zu, dass das Land einen hohen Anteil an den Kosten tragen werde. Zunächst müssten jedoch aktualisierte Planungen vorgelegt werden. Die Festlegung der Höhe des Förderbetrages erfolge in Abstimmung mit dem Krankenhausplanungsausschuss. Das Land befürworte das Projekt Zentralklinikum ausdrücklich.

Herr Eppmann führt kurz in die Thematik „Notfallkonzept“ ein.

Frau Gesang und **Herr Hippen** berichten anhand der Power-Point-Präsentation über die Rund-um-die-Uhr Notfallversorgung.

Herr Eppmann erörtert, diese Erarbeitung sei ein langwieriger Prozess gewesen. Aufgrund von Vorgaben müsse das gesamte Thema der Notfallorganisation neu geregelt werden. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Vorgaben würden sich vermutlich noch weiter verändern. Die Patienten hätten bereits jeden Tag über 24 Stunden eine Anlaufstelle. Dies werde weiterhin gewährleistet, wenn eine Zentralklinik errichtet werde.

Herr de Vries als Amtsleiter der Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung des Landkreises Aurich habe sich eingehend mit der Thematik „Erreichbarkeit“ beschäftigt. Er bittet ihn um nähere Ausführungen.

Herr de Vries geht anhand der Power-Point-Präsentation näher auf die Erreichbarkeit eines zentralen Klinikstandortes im Suchraum Georgsheil ein.

Herr Eppmann stellt zusammenfassend fest, dass sich die Forderungen aus dem Bürgerforum und die Vorstellung der Krankenhausbetreiber für einen solchen Standort zu allergrößten Teilen abbilden lassen. Das Thema „Erreichbarkeit“ könne somit als gelöst gelten. Zum jetzigen Zeitpunkt könne nicht mehr erwartet werden.

Er bittet Herrn Docter um Erläuterung der Quartiersentwicklung am Beispiel Emden.

Herr Weber stellt klar, dass die Verbesserungen im ÖPNV unabhängig von den Planungen der Zentralklinik gewollt seien.

Herr Docter stellt anhand der Power-Point-Präsentation die Chancen einer Quartiersentwicklung am Beispiel des Hans-Susemihl-Krankenhaus Emden vor. Er lädt herzlich zur Ideenwerkstatt „Chancen einer Quartiersentwicklung am Hans-Susemihl Krankenhaus; Das sind die Ideen!“ am 08.05.2019 von 18:00 bis 21:00 Uhr in den Tagungsräumen der Nordseehalle Emden ein.

Protokoll Nr. 27 über die gemeinsame Sitzung des Rates der Stadt Emden und des Kreistages des Landkreises Aurich am 24.04.2019

Herr Eppmann stellt aus Sicht der Trägergesellschaft fest, dass die Aufgabenstellungen aus den Beschlüssen des Rates der Stadt Emden und des Kreistages des LK Aurich vollumfänglich und lösungsorientiert erfüllt worden seien, obwohl eine mögliche Zentralklinik noch Jahre entfernt sei. Einen Zeitpunkt zum Betrieb einer möglichen Zentralklinik könne er nicht festlegen.

Herr Verlee bedankt sich für den ausführlichen Vortrag und eröffnet die Fragestunde. Er bittet darum, heute nur Fragen zu stellen.

Herr Eichhorn stellt fest, das Land Niedersachsen werde sich laut Aussage von Herrn Scholz an dem Bau der Klinik beteiligen. Es seien damals 70 % Förderung genannt worden. Er möchte wissen, wie konkret diese 70 % und wie die Fördermaßstäbe seien. Der Eigenanteil für die Stadt Emden würde bei einer Förderung von 70 % immer noch 50 Mio. € betragen. Eine Aussage zur Förderhöhe sollte möglichst vor dem 26.05.2019 vorliegen.

Herrn Forster habe das Konzept zur Notfallversorgung sehr positiv beeindruckt. Seit drei Jahren sei das Thema von den Bürgerinnen und Bürgern angesprochen worden. Die Antworten waren bisher nicht schlüssig. Bei dem Konzept zur Notfallversorgung sei der Begriff „Warteschleifen“ als Problem genannt worden. Seines Erachtens gebe es diesbezüglich sicherlich technische Möglichkeiten und Lösungen.

Herr Scholz teilt mit, es gebe keine prozentuale Höhe von Förderungen. Es müsse eine konkrete Planung vorgelegt werden. Dies sei bis zum 26.05.2019 nicht mehr darstellbar. Das Niedersächsische Landesamt für Bau und Liegenschaften schaue sich die Planungen detailliert an. Notwendige Dinge würden gefördert. Dies seien erfahrungsgemäß ca. 70 %, weil bestimmte Sachen nicht förderungsfähig seien. Es gebe keine Förderquote. Die Baukosten für die bisherigen Planungen würden definitiv steigen. Das Verfahren werde daher komplett neu begonnen. Es würde ein neuer Verhandlungsprozess beginnen, wenn sich im Laufe der Bauphase Kostensteigerungen ergeben. In der Regel werde die Steigerung dann nicht in voller Höhe bezuschusst. Häufig könne nicht unterschieden werden, ob es eine Kostenmehrung oder eine Massenmehrung sei.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 4 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.